



Pfarre Pfunders



Frühling

Am Beginn des Frühlings sind Tag und Nacht gleich lang. Die langen Winternächte sind nun vorbei: die Natur beginnt aufzuatmen, genauso öffnend fühlt sich die Seele von uns Menschen. Flecken auf der noch braunen Wiese. Zaghafte Grün sprießt aus der Erde. Die ersten Frühlingsboten - im Garten sind es die Märzenbecher, in den feuchten Wiesen sind es die Hufplattiche und an sonnigen Plätzen am Waldrand leuchten zart violett die Leberblümchen. Auf den sonnigen Südhängen in den Bergen brechen die letzten Schneelawinen und hinterlassen die braunen Flecken auf den steilen Grashängen; in kurzer Zeit werden dort die ersten

Almblumen zu sehen sein.

Sonne und Luft, die ersten warmen Tage tragen dazu bei, dass sich auch unsere Seele öffnet und unser Gemüt wird froher.

Ich will diese Lebensfreude mithineinnehmen in den Alltag und meinem Gott danken für die Natur und die Mitmenschen, die der Frühling so froh und heiter stimmen kann.

21. März 2020